ALPLA Group

Presseaussendung

**Drei ALPLA Werke in Deutschland produzieren klimaneutral**

Emissionsreduktion in Exter, Lübeck und Föritztal und regionales Aufforstungsprojekt

*Hard, 4. November 2021 – Nach der in einem ersten Schritt deutlichen Reduktion der* *CO2e-Emissionen konnten die deutschen ALPLA Werke Exter, Lübeck und Föritztal durch CO2-Zertifikate nach Scope 1 und 2 klimaneutral gestellt werden. Zusätzlich wird ein regionales Aufforstungsprojekt unterstützt.*

Mit dem Ziel, den CO2e-Ausstoß der ALPLA Werke Exter, Lübeck und Föritztal in Deutschland deutlich zu reduzieren, wurde Anfang 2021 zum Projektstart eine CO2e-Bilanzierung durchgeführt. Anschließend wurde als Ziel ausgerufen, die CO2e-Emissionen so weit wie möglich zu reduzieren, was durch die Umstellung auf Ökostrom in einem ersten Schritt gelang. So konnten die Emissionen von gut 22.000 Tonnen CO2e im Jahr 2020 deutlich auf knapp 2.000 Tonnen CO2e (Scope 1 und 2) im Jahr 2021 reduziert werden. Zum Vergleich: Die Einsparung entspricht dem CO2e-Ausstoß von gut 4.400 Pkw im Normalbetrieb pro Jahr.

**Regionales Aufforstungsprojekt**

In einem zweiten Schritt wurden für diese restlichen 2.000 Tonnen CO2-Zertifikate zugekauft, um die Werke nach Scope 1 und 2 offiziell klimaneutral zu stellen. Da der Fokus auf der regionalen Kompensation lag, wurden freiwillig weitere 500 Tonnen CO2e durch ein [Projekt zur Wiederaufforstung](https://deutim.de/kunden/alpla-werke-lehner-gmbh-co-kg/) kompensiert. Dank dieser Zusatzleistung werden die Aufforstung von Schadflächen und der Erhalt des Waldes in Bösingfeld, das nur rund 30 Kilometer vom Werk Exter entfernt liegt, unterstützt.

Die Aufforstungsmaßnahmen dienen dem Aufbau eines gesunden, klimastabilen Mischwaldes mit insgesamt 1,25 Hektar. „Wir freuen uns, dass drei weitere Werke klimaneutral gestellt werden konnten und wir so unsere CO2e-Emissionen weiter deutlich reduzieren konnten. Zudem freut es uns ganz besonders, mit der Aufforstung ein regionales Projekt unterstützen zu können“, so Georg Pescher, Geschäftsführer Deutschland bei ALPLA.

**Über die ALPLA Group**

ALPLA gehört zu den führenden Unternehmen für Kunststoffverpackungen. Rund 21.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter produzieren weltweit an 178 Standorten in 45 Ländern maßgeschneiderte Verpackungssysteme, Flaschen, Verschlüsse und Spritzgussteile. Die Anwendungsbereiche der Qualitätsverpackungen sind vielfältig: Nahrungsmittel und Getränke, Kosmetik- und Pflegeprodukte, Haushaltsreiniger, Wasch- und Putzmittel, Arzneimittel, Motoröl und Schmiermittel.

ALPLA betreibt eigene Recyclinganlagen für PET und HDPE in Österreich, Polen und Spanien und in Form von Joint Ventures in Mexiko und Deutschland. Weitere Projekte befinden sich international in der Umsetzung.

**Bildtext**

ALPLA-Luebeck.jpg: Das ALPLA Werk in Lübeck ist eines von drei Werken, die klimaneutral gestellt werden konnten.

Foto: ALPLA. Nutzung honorarfrei zur Berichterstattung über ALPLA. Angabe des Bildnachweises ist verpflichtend.

ALPLA-Deutim-Boesingfeld.jpg: In Bösingfeld, 30 Kilometer vom Werk Exter entfernt, wird als Zusatzleistung ein Aufforstungsprojekt unterstützt.

Foto: APLA/Deutim. Nutzung honorarfrei zur Berichterstattung über ALPLA. Angabe des Bildnachweises ist verpflichtend.

**Rückfragehinweis für die Redaktionen**

ALPLA, Lukas Österle (Sustainability Communications Manager), Telefon: +43 (0)5574 602 2132, Mail: lukas.oesterle@alpla.com

Pzwei. Pressearbeit, Joshua Köb, Telefon: +43 (0)5574 44715 22, Mail: joshua.koeb@pzwei.at